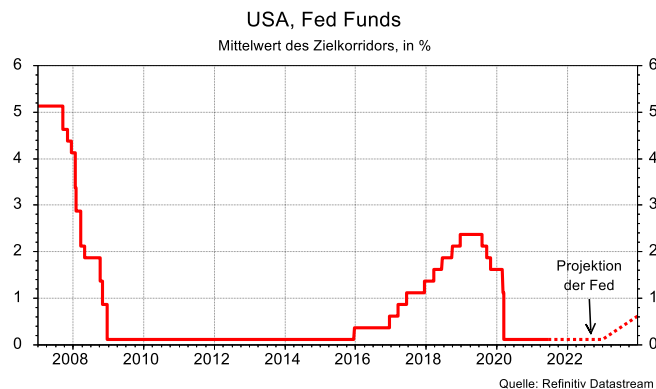


Grafik der Woche*

US-Notenbank weiterhin sehr expansiv



Fed signalisiert Zinswende bereits für 2023

Mehrere **Aktienmärkte** erreichten Mitte Juni abermals neue Rekordhochs. So überschritt der deutsche Leitindex DAX 30 kurzfristig die Marke von 15.800 Punkten. Die Aufwärtsbewegung scheint jedoch jetzt etwas an Schwung zu verlieren. An den **Rentenmärkten** legten die Renditen von Staatsanleihen wieder etwas zu. Der **Euro** gab zum US-Dollar etwas nach und unterschritt dabei die Marke von 1,20.

Zu diesen Entwicklungen hat die **amerikanische Notenbank** (Fed) maßgeblich beigetragen. Sie hat die rekordtiefen Leitzinsen von 0,00 % bis 0,25 % sowie den Ankauf von Staatsanleihen und von mit Hypotheken besicherten Papieren von monatlich 120 Mrd. \$ zwar bestätigt. Die Fed signalisierte aber mit ihren Projektionen, dass sie ihre Leitzinsen bereits 2023 zweimal anheben könnte. In den **USA** nahm die Industrieproduktion im Mai weiter zu. Der Einzelhandelsumsätze gingen dagegen etwas zurück, wenn auch von einem sehr hohen Niveau. Im **Euroraum** übertraf die Zunahme der Industrieproduktion im April mit 0,8 % die Prognosen. In **China** verfehlten dagegen mehrere Konjunkturdaten die Erwartungen. Dies gilt sowohl für die Industrieproduktion als auch für die Einzelhandelsumsätze, auch wenn letztere im Mai um 12,4 % über dem Vorjahresniveau lagen. Dies zeigt an, dass die Normalisierung der wirtschaftlichen Entwicklung nach der kräftigen Erholung im Reich der Mitte inzwischen weit fortgeschritten sein dürfte.

In der **neuen Woche** dürften die Frühindikatoren die höchste Aufmerksamkeit bekommen. So werden sich die Einkaufsmangerindizes für den **Euroraum** und die **USA** voraussichtlich auf sehr hohem Niveau wenig verändern. Mit Spannung wird auch erwartet, ob die **Bank of England** Signale zu einer mittelfristig weniger expansiven Geldpolitik senden wird, da die Inflationsrate zuletzt überraschend stark zugenommen hat.

Stand: 18.06.2021

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	17.06.2021 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2021	Potenzial
DAX 30	15.728	16.500	4,91%
Euro Stoxx 50	4.158	4.200	1,01%
Dow Jones Industrial	33.823	36.000	6,44%
S&P 500	4.222	4.400	4,22%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,55	-0,40	0,15
2 Jahre (in %)	-0,67	-0,50	0,17
10 Jahre (in %)	-0,19	0,00	0,19
Dollar je Euro	1,19	1,25	4,99%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.774	2.000	12,77%

Wochenvorschau

Dienstag, 22.06.2021

16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 06/2021 (vorläufig)

Mittwoch, 23.06.2021

10:00 Euroraum, Einkaufsmangerindizes 06/2021 (vorl.)

14:30 USA, Leistungsbilanz, 1. Quartal 2021

16:00 USA, Neubauverkäufe 05/2021

Donnerstag, 24.06.2021

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 06/2021

10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht

13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 1. Q. 2021 (3. Veröffentl.)

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 05/2021
Europäische Union, Gipfeltreffen der EU-Staats- und Regierungschefs (bis 25.06.2021)

Freitag, 25.06.2021

14:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 05/2021

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 06/2021 (final)

Wussten Sie, ...

... dass die Europäische Union mit den Emissionen des als „Next Generation EU“ bezeichneten Wiederaufbaufonds ihre Position am europäischen Anleihemarkt spürbar verbessert? Die Emission des ersten Bonds von 20 Mrd. € mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Kupon von 0,0 %, mit dem der Wiederaufbaufonds finanziert werden soll, war siebenfach überzeichnet. In diesem Jahr sollen weitere langlaufende Anleihen von circa 80 Mrd. € emittiert werden.

